

wir in europa

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der esco – european salt company

Aktuelles: Vision und Mission der esco

Im vergangenen Jahr hat die K+S Gruppe erstmals ihr Selbstverständnis in einer Vision und Mission formuliert und damit die Leitlinien für ihre zukünftige Entwicklung festgelegt und kommuniziert. – Was bedeutet dies nun konkret für esco und den Geschäftsbereich Salz?

„Bereits im Jahr 2008 haben wir gemeinsam mit zahlreichen Führungskräften und Mitarbeitern aus ganz Europa begonnen, eine Strategie für den Geschäftsbereich Salz und damit auch für esco zu erarbeiten“, erläutert Reinhard Dust, Geschäftsführer der esco. „Eingebettet in die Gesamtstrategie der K+S Gruppe haben wir Ziele für die kommenden Jahre definiert und konkrete Maßnahmen zu deren Erreichung beschlossen“, ergänzt Erich Krug, ebenfalls Geschäftsführer der esco. Dieses gemeinsame Zukunftsbild wurde nun in der folgenden Vision der esco formuliert:

We set the European Standard for Excellence in Salt

Damit dieser ehrgeizige Anspruch kein abstraktes Ziel bleibt, wurde daraus eine konkrete Mission abgeleitet:

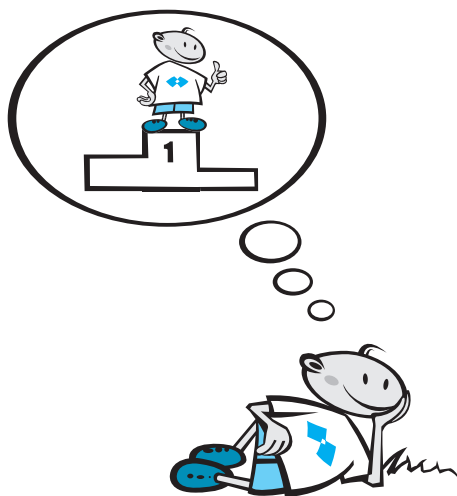
Wir wollen

- ◆ unsere Marktpositionen durch innovative Produkte und Serviceleistungen weiter ausbauen,
- ◆ in neuen Marktregionen wachsen und Synergien heben,

- ◆ besten Service und exzellente Qualität bieten,
- ◆ damit für unsere Kunden in ganz Europa der bevorzugte Lieferant sein,
- ◆ und der profitabelste Salzproduzent in Europa sein.

Vision und Mission beschreiben, wofür esco steht, was wir bei esco gemeinsam erreichen und wie wir von anderen wahrgenommen werden wollen. Gleichzeitig ist dies auch ein Anspruch, den wir als Europas führender Salzproduzent an uns selbst stellen und für den das gemeinsame Engagement aller Mitarbeiter ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor ist. Denn nur, wenn jeder von uns diese Vision für sich annimmt und im Berufsalltag umsetzt, können wir unser Ziel erreichen.

Holger Bekemeier



Aus dem Markt: Neuzugang bei PEGASEL® – KLAIBER-Kräuterlecksteine für Pferde



„Diesen neuen 5-Kilogramm-Leckstein für Pferde haben wir Ende 2009 auf den Markt gebracht“, erläutert Produktmanager Eike Riedel. „Er besteht aus reinem Natur-Steinsalz und einem besonderen Kräutermix, den so genannten Klaber Kräutern, die beim Pferd positiv regulierend und unterstützend auf den gesamten Stoffwechsel und das Immunsystem wirken.“

Heinz Klaber war ein in Sportpferdekreisen sehr geschätzter und erfolgreicher Chiro- und Tierheilpraktiker, der selbst Rennpferde hielt und trainierte. Im Laufe seiner über 40 Jahre währenden Praxis entwickelte er eine eigene Diagnostik für Pferdekrankheiten und behandelte die Tiere auch mit Hilfe von homöopathischen Mitteln, Kräutern, Chiropraktik und Elektro-Akupunktur.

Auch bei den SOLSEL® Lecksteinen gibt es eine Veränderung: Ab dem Frühjahr 2010 gibt es die bekannten 5- und 10-Kilogramm-Lecksteine auf Wunsch auch mit Trageband für einen sicheren und bequemen Transport.

Bianca Schanklies

Editorial: Winternachlese 2009/2010

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

keine Frage, der hinter uns liegende außergewöhnliche Winter hat uns bis an unsere Grenzen gefordert. Viel Frost, viel Eis und Schnee – flächendeckend in ganz Nordeuropa, und dies ohne Pause, mehr als acht Wochen am Stück. Sowohl die Winterdienste als auch die Salzindustrie sahen sich mit einer enormen Nachfrage konfrontiert, die kaum zu bewältigen war. Salz war ein Topthema in allen Medien und sogar in der Politik.

Innerhalb der ersten vier Winterwochen gingen bei esco und unserer Tochter Deutscher Straßen-Dienst GmbH (DSD) Bestellungen in einer Höhe ein, die Kunden üblicherweise im Verlauf einer ganzen Wintersaison bei uns abrufen. Deshalb waren unsere mit über 800.000 Tonnen gut gefüllten Lager, die normalerweise erst gegen Ende des Winters aufgezehrt sind, binnen kürzester Zeit so weit geleert, dass wir die Kunden nur noch aus der Tagesproduktion beliefern konnten.

Dass wir es trotzdem geschafft haben, die überwiegende Mehrzahl unserer Kunden ausreichend zu beliefern, liegt daran, dass wir als Team zusammenstanden und alle an einem Strang gezogen haben: Die Kollegen in der Produktion arbeiteten rund um die Uhr im Drei-Schicht-Betrieb sowie an Sonn- und Feiertagen. Die Kali-Kollegen haben auf einigen Standorten Auftausalz für esco produziert, während uns die SPL einen Frachter mit weiteren 60.000 Tonnen schickte. Auch die Vertriebs- und Logistikeinheiten der esco in ganz Europa legten manche Sonderschicht sowie Bereitschaftsdienste ein, wochentags wie auch an den Wochenenden, und dies nicht nur für Auftausalz.

Die Anstrengungen und unangenehmen Begleiterscheinungen eines solchen Ausnahmewinters mögen wir uns so bald nicht wieder wünschen, aber von einem derart reißenden Auftausalzabsatz haben wir in manch grünem Winter nur geträumt. Innerhalb von nur acht Wochen die doppelte Menge eines



ganzen Durchschnittswinters auszuliefern, ist gewiss eine historische Ausnahme, aber gleichzeitig auch eine herausragende Leistung. Und dafür möchten wir Ihnen allen unsere besondere Anerkennung und unseren Dank aussprechen.

Herzliche Grüße und Glückauf!

Erich Krug

Reinhard Dust



Ob historische Salzgewinnung in Lüneburg, moderner Bergbau in einem esco Bergwerk, der Tschadsee in Afrika oder Bergwerke in Pakistan – rund 180 Fotos und Filme sowie zweisprachige Texte führen die Besucher auf eine faszinierende und lehrreiche Reise durch die Welt des Salzes

Sponsoring: Neue Medien für das Deutsche Salzmuseum in Lüneburg dank esco/K+S

Seit Jahresbeginn verfügt das Deutsche Salzmuseum in Lüneburg über eine neue Attraktion: einen interaktiven Projektionstisch mit Multi-Touch-Funktion. Am 22. Januar wurde das neue Medium offiziell vorgestellt, das mit Bildern und Texten sowie einer Spende von 150.000 Euro durch esco und die K+S Aktiengesellschaft unterstützt wurde.

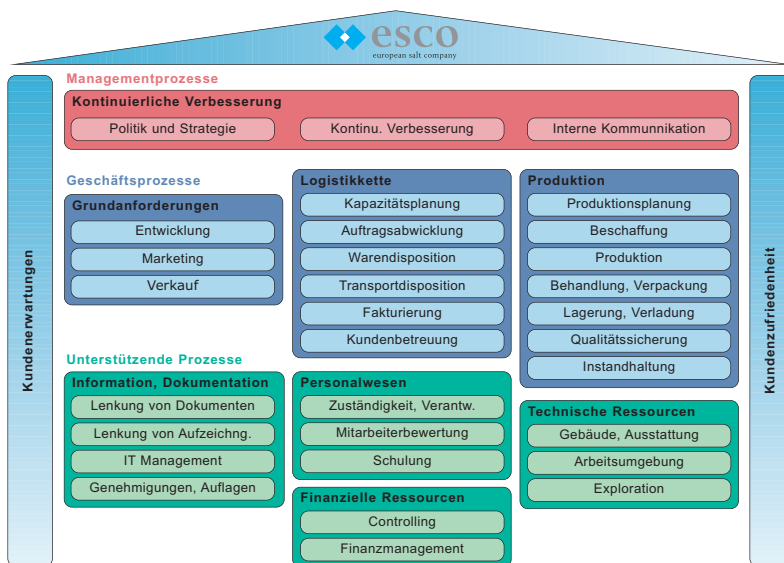
Der besondere Reiz besteht darin, dass jeder Besucher seine Reiseroute durch

die Salzwelt selbst wählen kann, indem er einen der zahlreichen Salzkristalle – übrigens handverlesene Kristalle aus dem esco Werk Braunschweig-Lüneburg – in der animierten Weltkarte des Tisches berührt. Schon lässt ein ausgeklügeltes System von Projektoren und Spiegeln Texte und Bilder sichtbar werden, die die Allgegenwart des weißen Goldes damals wie heute belegen.

Mehr über das Deutsche Salzmuseum Lüneburg unter www.salzmuseum.de.

Bianca Schanklies

TQM: Benutzerfreundlichere Dokumentensuche mit dem Prozesshaus



So sieht das Prozesshaus aus, das seit Ende 2009 im K+S Portal zu finden ist.

Wer sucht, der findet – und dank der neuen Dokumenten-Suchmaschine im K+S Portal, dem so genannten Prozesshaus, jetzt noch schneller.

„Zum Auffinden von Dokumenten wie Richtlinien, Formularen oder Prozessbeschreibungen gibt es im Wesentlichen zwei Möglichkeiten“, erläutert Sandra Gerhardt vom Total Quality Management der esco in Hannover. „Entweder sucht man über die *Erweiterte Suche* oder aber über die *Prozesssicht* im Prozesshaus selbst. Beide findet man im Portal über die Reiter *Compliance* und *GB Salz*.“

Die beiden Suchmasken sind direkt mit dem SAP Dokumentenverwaltungssystem (DVS) verknüpft. Dadurch entfällt zusätzlicher Pflegeaufwand für den Dokumentenverantwortlichen, und der Suchende findet stets die aktuell gültigen Dokumente.

„Indem man die Suche auf Standorte und Dokumenttypen eingrenzt und den

richtigen Prozess auswählt, in dem gesucht werden soll, kann man die Suchzeit auf ein Minimum reduzieren“, beschreibt Gerhardt weiter die Vorzüge des Prozesshauses. „Bei der Auswahl des richtigen Prozesses helfen die Kurzbeschreibungen, die bei Bewegung des Mauszeigers angezeigt werden.“ Eine Suche in allen Prozessen ist natürlich ebenfalls möglich.

Mit einem reversiblen Filter kann das Suchergebnis bequem und ohne Wartezeiten weiterbearbeitet werden. Gerhardt: „Mit einem Klick auf den Spaltenkopf wird das Suchergebnis in Sekundenschnelle nach *Ansprechpartner*, *Dokumentnamen* oder *IK-Datum*¹ sortiert. Mit dem URL-Button in der Ergebnisliste lässt sich das gewünschte Dokument als Link beispielsweise per E-Mail an Kollegen weiterleiten.“

Zum Ausprobieren für alle, die mehr über das Prozesshaus und die Dokumentensuche und -bearbeitung im DVS erfahren wollen: den eigenen Standort und bei Dokumenttyp den Typ *Arbeitsanweisung* auswählen, schließlich in der Prozesshaus-Grafik auf den Prozess *Lenkung von Dokumenten* klicken. Wer als Filter jetzt noch zusätzlich das Wort „Dokumentensuche“ eingibt, grenzt die angezeigten Ergebnisse noch einmal ein – und findet noch schneller, was er sucht.

¹ IK: Dokument ist in Kraft.

Jürgen Bunk

Aktuelles: Internationaler Erfahrungsaustausch – Morton Salt zu Besuch bei esco



Anfang Januar 2010 reisten zehn Kolleginnen und Kollegen von Morton Salt und K+S NASH für knapp fünf Tage nach Deutschland, um sich über die K+S Gruppe und das europäische Salzgeschäft zu informieren. Auf dem Programm standen Vorträge und Besprechungen in Kassel und Hannover sowie eine

Grubenfahrt mit Fabrikbesichtigung in Bernburg. Der Besuch im esco HQ am 13. Januar wurde von allen Teilnehmern begeistert für einen lebhaften Erfahrungsaustausch und persönliche Gespräche genutzt.

Bianca Schanklies

Fachbereiche der esco: Was macht eigentlich die Anwendungstechnik (AWT) der esco?



Dr. Denis Vidovic, Dirk Grube und Vincenz Caronna (von links nach rechts) von der Anwendungstechnik der esco.

Der „Technical Application Service (SP-T)“ versteht sich als Bindeglied zwischen Produktion, Marketing und Vertrieb sowie unseren Kunden. Zu den Hauptaufgaben zählt die Festlegung und Überwachung der definierten Produktspezifikationen sowie die anwendungstechnische Kundenberatung.

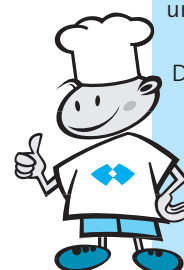
„Wir vom AWT-Labor überwachen und optimieren die Qualität der esco Produkte, beraten Kunden, Vertriebs-einheiten und Produktionsstandorte in anwendungstechnischen Fragen, entwickeln neue Produkte – wie beispielsweise unser Balance® Salz – wirken aber auch an der Steuerung und Ermittlung von Reklamationsursachen mit“, skizziert Dr. Vidovic die Aufgabenschwerpunkte seines Teams.

Funktional ist die Anwendungstechnik mit ihrem AWT-Labor der Abteilung Produktion des esco Headquarters (HQ) in Hannover zugeordnet. Leiter des dreiköpfigen AWT-Teams ist seit kurzem Dr. Denis Vidovic, der die vielseitigen Aufgaben des im Werk Braunschweig-Lüneburg angesiedelten Labors von Hannover aus koordiniert.

„Natürlich erledigen wir viele Laborarbeiten, zum Beispiel Analysen zur Körnung, zur chemischen Zusammensetzung und zu den physikalisch-chemischen Eigenschaften unserer Produkte“, so Dr. Vidovic weiter. „Darüber hinaus führen wir beispielsweise Tests mit Antiback-Mitteln sowie Lagerungsversuche durch.“

In enger Zusammenarbeit mit den Vertriebseinheiten beraten Dr. Vidovic, Dirk Grube und Vincenz Caronna esco Kunden in technischen Fragen hinsichtlich der Auswahl und Anwendung der verschiedenen Produkte. Außerdem gibt das Team Hilfestellung für den Aufbau und den Betrieb von Siloanlagen. „Sehr beliebt“, resümiert Dr. Vidovic, „sind auch die praxisnahen, produktbezogenen Workshops, die wir für Kunden ebenso wie für Kollegen regelmäßig durchführen.“

Jürgen Bunk



Rezept: Morton® süß und salzig gegrillte Ananas-Salsa



6–8 Portionen

Zutaten:

- ◆ 1 Becher* frische Ananas in Ringen
- ◆ 1 TL gewürfelte Jalapeño-Schoten
- ◆ 1/2 TL gehackter Knoblauch
- ◆ 1/2 Becher* gewürfelte Tomaten
- ◆ 1/2 TL feines Meersalz, z. B. Morton® Fine Sea Salt
- ◆ 2 TL Honig
- ◆ 1 EL Limettensaft
- ◆ 1 EL gehacktes Koriandergrün
- ◆ 1,5 TL Olivenöl

* 1 Becher = 225 ml

Zubereitung:

Ananasringe ca. 3 Min. pro Seite grillen, bis sie goldbraun karamellisiert sind. Gegrillte Ananas in kleine Würfel schneiden. Ananaswürfel, Jalapeños, Knoblauch, Tomaten und Salz miteinander mischen. Honig, Limettensaft, Koriander und Olivenöl hinzufügen und alles gut miteinander verrühren.

Diese Salsa schmeckt köstlich zu Fisch und Huhn oder auch als Dip – kombinieren Sie ganz nach Ihrem Geschmack.

Guten Appetit!